

---

**1192/A(E) XXV. GP**

---

**Eingebracht am 21.05.2015**

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## **ENTSCHLIESSUNGSANTRAG**

des Abgeordneten Neubauer  
und weiterer Abgeordneter

betreffend **Prüfung eines Ausstieg Österreichs aus dem EURATOM-Vertrag  
ohne gleichzeitigen Austritt aus der Europäischen Union**

Im Rahmen des Umweltausschusses am 5.5.2015 hat ein Hearing zu Österreichs Mitgliedschaft bei EURATOM und möglicher Ausstiegsszenarien aus dem EURATOM-Vertrag stattgefunden.

Als Experten fungierten

- Kumin Andreas, Mag. Dr. iur., Abteilungsleiter Europarecht;
- Pesendorfer Christine, Mag. Dr., Abteilungsleiterin rechtl. Angelegenheiten d. Europäischen Integration und
- Ao. Univ. Prof. Dr. Michael Geistlinger, Völker- u. Europarecht, Universität Salzburg.

Kernfrage war, ob ein Austritt Österreichs aus EURATOM möglich sei und wenn ja, unter welchen Umständen dies von statten gehen zu hätte.

Weiters, ob ein Austritt aus EURATOM - durch Art. 106a EAGV in Verbindung mit Art. 50 EUV - möglich sei, ohne gleichzeitig aus der Europäischen Union (EU) auszutreten.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen als weiteren Schritt zur Abklärung dieser Frage folgenden

## ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

Der Nationalrat wolle beschließen:

„Die Bundesregierung, insbesondere der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, wird ersucht, die Möglichkeiten eines Ausstiegs Österreichs aus dem EURATOM-Vertrag ohne gleichzeitigen Austritt aus der Europäischen Union einer Prüfung unterziehen zu lassen und hierüber dem Umweltausschuss einen schriftlichen Bericht zu übermitteln.“

*In formeller Hinsicht wird die Zuweisung an den Umweltausschuss vorgeschlagen.*